



IBAN: DE 26 7115 0000 0020 0878 54

## UKALO e.V. Infobrief 23

### Aktuelle Informationen in der Corona-Zeit

#### Namaste!

Liebe UKALO-Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Förderer und Interessenten, liebe Neu-Abonnenten unseres Newsletters, vor genau zwei Monaten habe ich über die Folgen der Corona-Pandemie für unsere Arbeit in Nepal berichtet. Jetzt möchte ich aktuelle Informationen liefern, die Deepak mir mitgeteilt hat.

#### Die Ausbreitung von Corona / Covid in Nepal

Laut WHO sind bis zum 20.05. in Nepal 445 Personen positiv auf das Corona-Virus getestet worden, 37 Personen werden als genesen in der Statistik geführt. Leider sind mittlerweile auch 3 Todesfälle zu beklagen, darunter nach Deepaks Information eine junge Frau aus „unserem“ Distrikt Sindhupalchowk. Die Zahlen waren seit Januar im internationalen Vergleich sehr niedrig mit ca. 100 positiv Getesteten während der ersten 100 Tage, letzte Woche wurden innerhalb von 5 Tagen bei 200 Personen Corona-Viren im Abstrich nachgewiesen, die Infektionsausbreitung hat an Dynamik zugenommen und auch die abgelegenen Dörfer erreicht.

Laut Deepak werden Abstriche nur bei Personen mit Corona-typischen Krankheitssymptomen gemacht, die Behandlung findet in speziell ausgestatteten *government hospitals* statt – kostenlos für die Patienten. Ebenso wie bei Impfprogrammen und in der Therapie von AIDS oder TBC ist es auch bei Covid Zielsetzung der Regierung, die Ausbreitung dieser gefährlichen Infektionskrankheit mit allen Mitteln einzudämmen, da eine Behandlung vieler Patienten die beschränkten Ressourcen des nationalen Gesundheitssystems überfordern würde. Darüber hinaus könnte sich eine adäquate Behandlung nur eine Minderheit der Bevölkerung leisten. Wie mehrfach berichtet, gibt es in Nepal keinerlei Krankenversicherung und die Patienten bzw. ihre Familien müssen alle regulären Behandlungen selbst bezahlen. Die Testkits kommen aus China und sind nach Einschätzung unseres Freundes wohl zahlenmäßig ausreichend (*may be enough*). Deepak befürchtet einen Zusammenbruch des öffentlichen Gesundheitssystems, wenn viele Tausend Arbeiter (2014: 750.000!) aus den v.a. arabischen Ländern zurückkehren, wo sie ein Drittel der Wirtschaftsleistung von Nepal verdienen. Vermutlich sind auch viele asiatische Arbeitsmigranten betroffen, wenn jetzt die Zahl der Corona-Infektionen in den Golfstaaten rasant steigt. Einen konkreten Plan, die Arbeitsmigranten zurückzuholen, hat die Regierung aktuell nicht.

#### Deepaks Situation

Deepak, seiner Frau Sangeeta, und den Töchtern Sindhu und Shrinkhu geht es gut, sie leben in häuslicher Quarantäne wohl zum ersten Mal für längere Zeit als Familie zusammen, ohne Gäste, ohne Haushaltshilfen, aber auch ohne Arbeit und Gelderwerb. Er hat mir am Telefon versichert, er habe einen Monatsvorrat an seinen lebensnotwendigen Dauermedikamenten, die regelmäßige Nachsorge nach seiner Tumorerkrankung hat das

National Cancer Hospital übernommen. Die ca. 30km dorthin wurde er anfangs im Polizeiwagen gefahren, dabei ist sein enges persönliches Netzwerk sicher hilfreich, jetzt darf er mit einer ärztlichen Bescheinigung oder einem speziellen Berechtigungsschein auch selbst fahren.



### NEO HEALTH CLINIC AND LAB

Unser Labor und die NEO HEALTH CLINIC sind geöffnet, die Einrichtung arbeitet in reduziertem Umfang; wie zu Beginn der Krise in Deutschland vermeiden auch in Kathmandu viele Patienten aufschiebbare Untersuchungen und CheckUps aus Angst vor einer Ansteckung. Wir sind in regelmäßigem Kontakt mit Surya, er ist überaus glücklich, dass er das benötigte Ultraschallgerät kaufen kann, sobald der Lockdown gelockert wird. Die Kosten für das Gerät übernimmt zur Hälfte die Stiftung Klinikpartnerschaften, für den Rest haben wir eine Zusage aus dem Erbe einer treuen im letzten Jahr verstorbenen Freundin, die uns seit Vereinsgründung verlässlich unterstützt hat. Ihre Schwester will im Sinn der Verstorbenen den Menschen in Nepal nachhaltig helfen. An dieser Stelle bedanke ich mich vorab sehr herzlich und schicke im Namen der nepalesischen Freunde ein dankbares Namaste! ins Allgäu.

### Lockdown

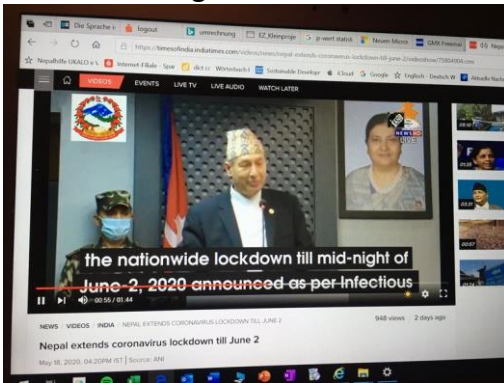
Seit über zwei Monaten herrscht in Nepal *lockdown*, eine nahezu absolute Ausgangssperre. Es gibt keinen Öffentlichen Verkehr, keine Busse und keinen Flugverkehr, weder internationale noch Inlandsflüge, für medizinische Notfälle stehen Helikopter bereit. Das Haus zu verlassen ist nur möglich allein oder mit maximal einer zusätzlichen Person aus der Familie, Lebensmittelgeschäfte und Gemüsemärkte sind jeweils zwei Stunden morgens und abends geöffnet (von 06:00 bis 08:00), ein morgendlicher Spaziergang in der Nachbarschaft ist erlaubt, Freunde zu treffen ist nicht möglich. Die Polizei (*civil police and armed police*) kontrolliert die Straßen und sichert die strikte Ausgangssperre. Personen, die ohne Berechtigungsausweis auf der Straße sind, werden vor Ort durch die Polizei über die Regeln belehrt. Während der Belehrung müssen alle Aufgegriffenen drei Stunden stehen - in Gruppen mit dem vorgeschriebenen Hygieneabstand. Deepak verneint, dass die Polizei so massiv und gewalttätig einschreitet wie es Medien aus Indien gezeigt haben: *lecture no beating*. Sollte sich die Situation weiter zuspitzen, soll auch das Militär eingesetzt werden.

Sangeeta hat uns dazu ein Gedicht geschickt, das die Situation sehr gut beschreibt.

#### Never have we seen such a mess in life

The air is pure but wearing a mask is mandatory.	Roads are empty but it is impossible to go on long drive.	People have clean hands but there is a ban on shaking hands.
Friends have time to sit together but they cannot get together.	The cook inside you is crazy but you cannot call anyone to lunch or dinner.	On every Monday, the heart longs for the office but the weekend does not seem to end.
Those who have money have no way to spend it.	Those who don't have money have no way to earn it.	There is enough time on hand but you cannot fulfil your dreams.
The culprit is all around	but cannot be seen.	

Laut einem Fernsehbericht vom 18. Mai hat der Premierminister den lockdown verlängert bis zum 02.06. Seine Aussage, das indische Virus sei tödlicher als das chinesische lässt mich eine politische Ausrichtung zugunsten des Großen Bruders im Norden vermuten, zumal gerade ein alter Streit mit Indien um ein Grenzgebiet im Westen wieder aufgeflammt ist.



Ich bekomme regelmäßig Bilder, die Thamel im Coronaschlaf zeigen, blühende Jakarandas ohne Staub, die Berge, die man häufig von der Stadt aus nur erahnen kann. Ich habe auch gehört, dass von Delhi aus der Himalaya zu sehen ist, das erste Mal seit 45 Jahren!



### Wirtschaftliche Katastrophe

Die Coronakrise und der weltweite Zusammenbruch des Tourismus bedeuten gerade für das arme Nepal eine wirtschaftliche Katastrophe, nur fünf Jahre nach den beiden Erdbeben vom 25. 04. und 12.05.2015, das war auch der SZ am 24.04. einen Bericht wert war: Erst das Beben, dann Corona.

Wie nach den Erdbeben hat Deepak die Folgen der Pandemie vor vielen anderen richtig eingeschätzt und sofort eine konstruktive Idee entwickelt: er hat alle seine Mitarbeiter zurück nach Jethal geschickt, als es noch eine Busverbindung ins Dorf gab, dort baut die Dorfgemeinschaft jetzt auf seine Initiative eine einfache *farm road*, die die einzelnen Weiler mit der Hauptstraße nach Kathmandu verbindet. Die Bauern können dadurch ihre Produkte einfacher und schneller zur Hauptstraße und weiter zum Markt in der Hauptstadt zu bringen. Wer jemals an einem Samstag den Farmers Market in Kathmandu besucht hat, weiß, dass das Konzept erfolgreich ist. Das Geld für das Straßenbaumaterial kommt anteilig von Zentralregierung, Distrikt und Kommune.

Deepak verfolgt zwei Ziele: Er will den Menschen aktuell eine Arbeit geben und als nachhaltige und verlässliche Erwerbsmöglichkeit die Landwirtschaft verbessern. Dazu hat er Agrarexperten eingeladen, die die Dorfbevölkerung informieren über Bodenuntersuchung, spezifische Anbaumethoden, neue Produkte und Vermarktungswege. *There is not likely any other business could take a place for our boys except their own old farm no matter big or small. So it's finally ultimate solution of sustainability until situation wouldn't become normal which I see quite far and believe now way of thinking must change by every individual.*



Wie von uns geplant, ist die SSSS-Oberschule jetzt das Informationszentrum für ganz Jethal, Yug und der Bürgermeister sind die wichtigsten Vermittler. Deepaks Überzeugung war stets, dass die Landwirtschaft das ökonomische Rückgrat zur Versorgung der eigenen Bevölkerung sein muss, alle Einkünfte aus z.B. dem Tourismus sind dann fragiler Zusatzverdienst. Deshalb soll *agriculture* auch an der Oberschule als Schwerpunktfach unterrichtet werden.

Weil die Schulen incl. unserer SSSS immer noch geschlossen sind, arbeiten auch Schülerinnen und Schüler beim Straßenbau mit oder sie kümmern sich um das Vieh und die Farm, damit die Eltern auf der Baustelle arbeiten können. Unsere Partnerorganisation HimalayanAidNepal koordiniert die Entwicklung zu nachhaltiger Zukunft in der Landwirtschaft für Jethal, später soll Ökotourismus den Familien im Dorf ein zusätzliches Einkommen liefern. Die Satzung unseres Vereins hat sich die nachhaltige Hilfe für Nepal zum Ziel gesetzt, deshalb unterstützen wir das neue Projekt. Ich danke Euch und Ihnen für die schnellen und großzügigen Sonderspenden zur Coronahilfe, von denen ich bereits am 17. April 4.000,00 Euro nach Kathmandu überweisen konnte, zusätzlich gingen 6.000,00 zweckgebundene Hilfe an die Bevölkerung Langtang. Mein großer Dank gilt auch Paul und Evi sowie den Freunden und treuen Kunden von HFT für ihre persönliche Unterstützung der Guides und Porters, die sie wiederholt sicher auf den Trekkingtouren begleitet haben. Irgendwann werden wir alle wieder nach Nepal fliegen und den Menschen wieder Arbeit im Tourismus geben!

Am 17. Mai 2015 haben wir in kleinem Kreis in Aibling den Förderverein UKALO – Aufwärts e.V. gegründet, um den Wiederaufbau Nepals nach den Erdbeben vom 24. April und 12. Mai nachhaltig zu unterstützen. Das haben wir in den letzten fünf Jahren zusammen mit HimalayanAid erfolgreich gemacht: Wir haben die großen Gipfel mit Namen SHREE SAMPADA SECONDARY SCHOOL und NEO HEALTH CLINIC AND LAB erreicht, dazu viele weitere Ziele. Als Bergsteiger wissen wir, dass der Anstieg zum Gipfel oft anstrengend ist, mühsame Durststrecken aufweist, zu Pausen oder auch zur Umkehr zwingt. So ist auch der Weg aufwärts für unsere Freunde in Nepal aktuell sehr beschwerlich durch ein nicht überwindbares großes Hindernis in Form eines mikroskopisch kleinen Virus. Deepak schreibt dazu am 20. Mai: *Besides all above our job as per our principle: small village in Jethal and our trekking staff who lost their job straight away are slowly seeing silver lining inside the cloud.* Sie haben gelernt zu überleben nach dem Massaker an der Königsfamilie, nach der Bürgerkriegszeit unter den Maoisten, nach den Erdbeben 2015 ... Wir wissen nicht, ob Nepal jemals ein sicheres Plateau erreichen kann. Auf ihrem Weg dorthin brauchen uns die nepalesischen Freunde als Guides sowie wir in Nepal erfahrene Begleiter auf unseren Touren brauchen. Ich vertraue auf Sie und Euch und danke allen wieder einmal von ganzem Herzen.





\* Danke an Harald, Deepak, Sangeeta, Ashok für die Bilder

Dherai danyabaad und Namaste!  
Ihre und Eure Mary,  
die vor vier Jahren von Deepak zur großen Schwester gewählt wurde, zur didi

Dr. Marianne Weber-Keller  
UKALO – Aufwärts e.V.  
Herderstr. 10, 83043 Bad Aibling

22.Mai 2020  
BYLADEM1ROS  
IBAN: DE 26 7115 0000 0020 0878 54

Adressänderungen oder Newsletter-Abbestellungen bitte an Dr. Reiner Keller über [ukalo-brief@gmx.de](mailto:ukalo-brief@gmx.de) oder via homepage [www.UKALO.de](http://www.UKALO.de)